

The background is an abstract watercolor painting. It features broad, overlapping strokes of color. On the left side, there is a vertical band of vibrant red. The rest of the image is dominated by various shades of green and yellow, with some areas appearing more saturated and others more washed out, creating a sense of depth and texture. The overall effect is soft and organic, reminiscent of natural elements like leaves or a forest scene.

**Gebete
für Eltern
und Kinder**

Gebete
für Eltern und Kinder

Herausgeber:
Die Christengemeinschaft Heidenheim
Verantwortlich: Friedrich Affeldt
Am Hardt 16, 89522 Heidenheim
4.Auflage 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Gebete vor und nach der Geburt, für Säuglinge und Kleinkinder	9
Gesprochen von der Mutter vor der Geburt:.....	10
Nach der Geburt:.....	10
Über der Wiege des Säuglings:.....	10
Gebet für ganz kleine Kinder.....	11
Taufspruch.....	12
Am Morgen	13
Ich sah.....	14
Wenn frühe sich entzündet.....	14
Es taget in dem Osten fern.....	15
Steht auf, ihr lieben Kinderlein !.....	15
Lied der Sonne.....	16
Sonne, Mond und Sterne.....	16
Am Morgen beim Tagen.....	17
Frühspruch.....	17
Erwachen.....	18
Wie die Sonne am Himmel.....	18
Meine Gedanken.....	19
Morgengebet für größere Kinder.....	19
Der Sonne Licht.....	20
Der Sonne Licht durchflutet.....	20
Morgensegen.....	21
Morgen.....	23
Geist der Liebe und der Stärke.....	24
Morgenglanz der Ewigkeit.....	24
Am Abend	25
Wo ich bin.....	26
Es tragen Lichtgewalten.....	26
Meine Seele.....	26

Abendgebet.....	27
Nachtspruch.....	27
Von Kopf bis Fuß.....	28
Engel, die uns hergeleitet.....	29
Immer wenn wir schlafen gehen.....	30
Ich sah ein goldnes Haus.....	31
Nun schlieÙe Kind.....	31
Abendgebet für größere Kinder.....	32
Nacht ist schon hereingesunken.....	33
LaÙ deiner Engel.....	33
Nächtliche Stille.....	34
Unter den Sternen.....	35
In stiller Nacht.....	35
Abends, wenn die Sonn sich neigt.....	36
Abendweise.....	36
Wer da wacht.....	37
Altirisches Gebet.....	38
Altirisches Gebet.....	39
Nun ist die Sonne fortgesunken.....	40
Fürbitte.....	41
Gebet für ein krankes Kind.....	42
Schutzgebet.....	42
Vermischtes.....	43
Weiß nicht.....	44
Heimat ist immer.....	44
Am Geburtstag.....	45
Friedenstanz.....	46
O Gott, an Liebe mach mich überreich.....	47
Seh ich die Sonne.....	48
Gebet für einen neunjährigen Knaben.....	49
Abendglockengebet.....	50
Eins und Alles.....	51
Die Fußwaschung.....	52
O Herr, gib uns.....	53
Wo die Liebe.....	54

Gebet der Jugend.....	55
Das sind die Herren der Welt.....	55
Friedensgebet.....	56
Alles kommt von Gott.....	57
Gottes schützender Strahl.....	57
Das Wessobrunner Gebet.....	58
Der Sonnengesang.....	59
Von guten Mächten.....	63
Aus dem 8. Psalm.....	64
Psalm 23.....	65
Vater Unser.....	66
Tischgebete.....	67
Erde, die uns dies gebracht.....	68
Das Brot ernährt uns nicht.....	68
Möge uns auch diese Speise.....	68
Es keimen die Pflanzen.....	69
Bei jedem Bissen.....	69
Wir sagen Dank.....	69
Erdenspeise, Erdenbrot.....	70
Das Brot vom Korn.....	70
Der Du waltest über den Sternen.....	70
In Deinen Früchten.....	70
Wir wollen danken.....	71
Licht formte unser Brot.....	71
Das braune Brot.....	71
Du hast im Winter.....	71
Quellen:.....	72
Weiterführende Literatur (Auswahl).....	72

Vorwort

„Beten gehört, wie Gehen, Sprechen und Denken zu den menschlichen Grundfähigkeiten. Aber es werden diese Grundfähigkeiten nicht durch die Natur ausgebildet, sondern aufrechter Gang, Sprache und Denkvermögen entwickeln sich beim Kind nur durch den Umgang mit aufrecht gehenden, sprechenden und denkenden Menschen.“(M.Kühnert)

Und so entwickelt sich auch die Fähigkeit des Betens in einer menschlichen Umgebung, in der das Gebet gepflegt wird. Entscheidend ist dabei die innere Haltung der Erwachsenen. Orientierung und Sinnhaftigkeit können Kinder finden, wenn die Erziehenden selbst auf dem Wege sind. Nicht das Erreichte zählt, sondern die ernsthafte Bemühung.

Man kann schon vor der Geburt mit dem Gebet beginnen und setzt dann für die nächsten Lebensjahre fort.

Auch Säuglinge kennen und lieben eine solche Zeremonie, wenn etwa nach der letzten Mahlzeit am Abend eine Kerze angezündet, ein Lied gesungen und ein Gebet für sie gesprochen wird. Damit prägt sich dann auch der Rhythmus für das Ins-Bett-Gehen und Durchschlafen in den ersten Wochen aus.

Irgendwann im Alter von zwei bis drei Jahren beginnen die Kinder dann mitzusprechen. Hat man bisher für das Kind gebetet, vielleicht „In dich ströme Licht.“, so wechsele man jetzt zu einem Spruch, den man mit dem Kind spricht, etwa „Vom Kopf bis zum Fuß...“.

Und auch diesen Spruch wird das Kind hörend lernen und irgendwann selbstständig sprechen können. Mit der Vorbereitung auf die Konfirmation sollte das Kind spätestens auch das Vater Unser lernen.

Wenn das Kind dann zum Jugendlichen wird, kann der Augenblick kommen, an dem sie nicht mehr mit den Eltern beten wollen, sondern das Gebetsleben in die eigene Verantwortung nehmen. Dann ist es an der Zeit für das Kind zu beten.

Die Sprüche, Gedichte und Gebete sind thematisch und nach aufsteigendem Lebensalter geordnet. Es ist zu empfehlen das Gebet oder den Spruch nicht zu oft zu wechseln, damit er sich wirklich in der Seele einleben kann.

Wann aber sollte man ein Gebet sprechen?

Abend und Morgen sind die Übergänge von Tag und Nacht, vom Aufwachen aus einer anderen Welt und vom Einschlafen in diese andere Welt. Dies sind die geeigneten Zeiten für das Gebet. Am Morgen ist es schwieriger in die richtige Stimmung zu kommen, man muss sehr bewusst den richtigen Moment herbeiführen. Aber vielleicht ist das Gebet gerade dadurch wirksamer. Im Morgengebet lebt die Stimmung des tatkräftigen Eingreifens in den Lauf der Welt - mit Gottes Hilfe, im Abendgebet entsteht mehr das Gefühl des tiefen Vertrauens und der Geborgenheit.

Auch bei Tisch wird dann ein Gebet oder Spruch gesprochen, sobald das Kind seine Mahlzeit dort einnimmt. Im Tischgebet lebt der Dank für die Nahrung, welche uns von der Erde und der göttlichen Welt geschenkt wird. Diese Dankbarkeit kann so allmählich zu einer inneren Grundhaltung des Kindes werden.

Das Gebet wird eine Selbstverständlichkeit, eine gute Gewohnheit werden und die Kinder vermessen etwas, wenn es auch nur einmal ausfällt.

Und wie betet man?

„Wenn du betest, so geh' in dein Kämmerlein“, heißt es im Neuen Testament. „Kämmerlein“ — also ein abgeschlossener

Raum, den man sich schaffen kann, einen kleinen Bereich, der geordnet und aus der Umgebung abgesondert ist; eine Kerze, die ihren eigenen Lichtraum schafft, genügt.

„Kämmerlein“ gilt auch optisch und akustisch; wenn der Fernseher noch läuft, der Bildschirmschoner am Computer seine Muster zieht oder die Wohnung von Musik dröhnt, ist es schwer, zur Ruhe zu kommen. Zur Ruhe kommen, äußerlich mit Händen und Füßen und innerlich mit all dem, was einem im Kopfe herumgeht.“(M.Kühnert)

Und dann spricht man einfach ohne Pathos oder Deklamation, aus dem Hören heraus. Wichtig ist auch die kurze Pause nach dem Gesprochenen. Denn in der Stille geschieht das Wesentliche, klingt das Wort nach. Dieser Moment kann ganz kurz sein. Die Körperhaltung des Kindes sollte aufrecht sein (ein Säugling liegt natürlich), sitzend oder stehend, nicht in einer Sofaecke lümmelnd oder unter der Bettdecke verkrochen, die Hände gefaltet oder zusammengelegt.

Wer so mit den Kindern übt, wird die stärkende und belebende Kraft eines regelmäßigen Gebetslebens bald erfahren.

Oktober 2019

Friedrich Affeldt

Gebete vor und nach der Geburt, für Säuglinge und Kleinkinder

Gesprochen von der Mutter vor der Geburt:

Und des Kindes Seele, Sie sei mir gegeben
Nach eurem Willen
Aus den geistigen Welten.

Nach der Geburt:

Und des Kindes Seele, Sie sei von mir geleitet
Nach Eurem Willen
In die geistigen Weiten.

Über der Wiege des Säuglings:

Du ruhest in der Gottheit der Welt -
Du wirst dich finden in der Gottheit der Welt.

Rudolf Steiner

Gebet für ganz kleine Kinder

In dich ströme Licht, das dich ergreifen kann.
Ich begleite seine Strahlen mit meiner Liebe Wärme.
Ich denke mit meines Denkens besten Frohgedanken.
An deines Herzens Regungen.
Sie sollen dich stärken,
Sie sollen dich tragen,
Sie sollen dich klären.
Ich möchte sammeln vor deinen Lebensschritten
Meine Frohgedanken,
Dass sie sich verbinden deinem Lebenswillen
Und er in Stärke sich finde
In aller Welt,
Immer mehr,
Durch sich selbst.

Rudolf Steiner

Taufspruch

Du nahmst der Erde Kleid,
nun sei zum Weg bereit
dein Engel gibt Geleit.

Du wanderst nicht allein,
Christ wird dir Kraft verleihn,
will deine Seele weihn,

dass sie auf dieser Erde
ein Gotteshelfer werde.

Rudolf Meyer

Am Morgen

Ich sah

Ich sah, ich sah,
wie die Sonne kam,
die Erde ganz
in die Arme nahm,
in Menschaugen, in Blütenschalen
sah ich die Sonne widerstrahlen.

Hedwig Diestel

Wenn frühe sich entzündet

Wenn frühe sich entzündet
der silberweiße Tag
und klar die Sonn verkündet,
was nachts verborgen lag.
Die Lieb in meinem Herzen
ein Flämmlein steckt an,
das brennt gleich einer Kerzen,
die niemand löschen kann.

Es taget in dem Osten fern

Es taget in dem Osten fern,
bist willekomm, mein Morgenstern!
Du musst uns leuchten immerdar,
sonst sitzen wir im Finstern gar.

Gott's Wort, du bist der Morgenstern,
wir können dein gar nicht entbehren.
Jag aus der Finsternis Gewalt,
dass nicht die Lieb in uns erkalt !

Erasmus Alberus

Steht auf, ihr lieben Kinderlein !

Steht auf, ihr lieben Kinderlein !
Der Morgenstern mit hellem Schein
lässt sich frei sehen wie ein Held
und leuchtet in die ganze Welt.

Willkommen sei, du lieber Tag
vor dir die Nacht nicht bleiben mag,
leucht uns in unsre Herzen fein
mit deinem klaren Himmelschein!

Erasmus Alberus

Lied der Sonne

Ich bin die Mutter Sonne und trage
die Erde bei Nacht, die Erde bei Tage.
Ich halte sie fest und strahle sie an,
dass alles auf ihr wachsen kann.
Stein und Blume, Mensch und Tier,
alles empfängt sein Licht von mir.
Tu auf dein Herz wie ein Becherlein,
denn ich will leuchten auch dort hinein!
Tu auf dein Herzlein, liebes Kind,
dass wir ein Licht zusammen sind!

Christian Morgenstern

Sonne, Mond und Sterne

Sonne, Mond und Sterne
haben wir so gerne,
weil in ihrem Lichte gut
unsre ganze Erde ruht.
Ehe wir beginnen,
tief im Herzen drinnen
zünden wir ein Lichtlein an,
das uns leuchten, wärmen kann.

Heinz Ritter

Am Morgen beim Tagen

Am Morgen beim Tagen
die Sonne mir singt
Vom Wachen und Wagen
das jedem gelingt,
der mit Mut und Geduld
und mit offenem Blick
das Leben ergreift
und bejaht sein Geschick,
wenn er bittet zur Macht
die heraufführt den Tag:
„Führ auch mich aus der Nacht,
dass ich Licht wirken mag!"

David Schwarz

Frühspruch

Sonne, die uns Kraft gegeben,
Tag, der so viel Licht gebracht,
wie ich offen eurem Leben
und enttaucht bin aus der Nacht:
Alle Sinne sind geschäftig,
alle Hände sind bereit,
was wir tun, sei klar und kräftig,
was wir denken, wahr und weit!

Heinz Ritter

Erwachen

Aus dem Traum der Nacht
bin ich froh erwacht,
schau mit klarem Aug hervor;
was an guter Kraft
in mir wirkt und schafft,
wie ein Engel richtet sich's empor.

Weit im Himmelsraum
schwebte ich im Traum,
trank das Gotteslicht der Nacht;
nun durch Sinn und Mut
strömt verjüngt das Blut:
Bin zu Gottes Erde neu erwacht!

Heinz Ritter

Wie die Sonne am Himmel

Wie die Sonne am Himmel
täglich das Licht der Erde sendet,
So soll meine Seele täglich
Sich zu rechtem Tun ermahnen,
Dass ich werde ein ganzer Mensch:
Leib, Seele und Geist
Für Zeit und Ewigkeit.

Rudolf Steiner

Meine Gedanken

Meine Gedanken fliegen zur Schule hin:
Dort wird mein Körper gebildet
Zur rechten Tätigkeit,
Dort wird meine Seele erzogen
Zur rechten Lebenskraft,
Dort wird mein Geist erweckt
Zum rechten Menschenwesen.

Rudolf Steiner

Morgengebet für größere Kinder

Sonne — du leuchtest über meinem Haupte
Sterne — ihr scheint über Feld und Stadt
Tiere — ihr reget und bewegeet euch auf der
Erdenmutter
Pflanzen — ihr lebet durch die Erd- und
Sonnenkraft
Steine — ihr festigt Tier und Pflanze
Und mich den Menschen
Dem des Gottes Macht
Lebt in Kopf und Herz
Der mit Gottes Kraft
Durchwandelt die Welt.

Rudolf Steiner

Der Sonne Licht

Der Sonne Licht,
Es hellt den Tag
Nach finsterner Nacht:
Der Seele Kraft,
Sie ist erwacht
Aus Schlafes Ruh:
Du meine Seele,
Sei dankbar dem Licht,
Es leuchtet in ihm
Des Gottes Macht;
Du meine Seele,
Sei tüchtig zur Tat.

Rudolf Steiner

Der Sonne Licht durchflutet

Der Sonne Licht durchflutet
Des Raumes Weiten.
Der Vögel Singen durchhallet
Der Luft Gefilde.
Der Pflanzen Segen entkeimet
Dem Erdenwesen.
Und Menschenseelen erheben
In Dankgefühlen
Sich zu den Geistern der Welt.

Rudolf Steiner

Morgensegen

Die güldne Sonne
voll Freud und Wonne
bringt unsern Grenzen
mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes
liebliches Licht.

Mein Haupt und Glieder
die lagen darnieder,
aber nun steh ich,
bin munter und fröhlich,
schaue den Himmel mit
meinem Gesicht.

Mein Auge schauet
was Gott gebauet
zu seinen Ehren
und uns zu lehren,
wie sein Vermögen sei
mächtig und groß,
und wo die Frommen
dann sollen hinkommen,
wann sie mit Frieden
von hinnen geschieden
aus dieser Erde
vergänglichem Schoß.

Abend und Morgen
sind seine Sorgen,
Segnen und Mehren,
Unglück verwehren
sind seine Werke
und Taten allein.
Wann wir uns legen,
so ist er zugegen,
wann wir aufstehen,
so lässt er aufgehen
über uns seiner
Barmherzigkeit Schein.

Alles vergehet,
Gott aber stehet
ohn' alles Wanken :
seine Gedanken,
sein Wort und Willen
hat ewigen Grund;
sein Heil und Gnaden
die nehmen nicht Schaden,
heilen im Herzen
die tödlichen Schmerzen
halten uns zeitlich
und ewig gesund.

Paul Gerhardt

Morgen

O wundersames, tiefes Schweigen,
Wie einsam ist's doch auf der Welt —
Die Wälder nur sich leise neigen,
Als ging' der Herr durchs stille Feld.

Ich fühl' mich recht wie neu geschaffen.
Wo ist die Sorge nun und Not?
Was mich noch gestern wollt' erschlaffen,
Ich schäm' mich des im Morgenrot.

Die Welt mit ihrem Gram und Glücke,
Will ich, ein Pilger frohbereit,
Betreten nur als eine Brücke,
Zu dir, Herr, übern Strom der Zeit.

Josef von Eichendorff

Geist der Liebe und der Stärke

Geist der Liebe und der Stärke:
komm und segne unsre Werke.
Geist der Weisheit und der Wahrheit:
komm erfülle uns mit Klarheit!
Geist des Friedens und der Freude,
schenke uns ein neues Heute!

Aus dem Lateinischen

Morgenglanz der Ewigkeit

Morgenglanz der Ewigkeit,
Licht vom unerschöpften Lichte,
schick uns diese Morgenzeit
Deine Strahlen zu Gesichte,
und vertreib durch Deine Macht
unsre Nacht!

Chr.Knorr von Rosenroth

Am Abend

Wo ich bin

Wo ich bin
Und was ich tu,
Sieht mir Gott, mein Vater, zu.

Volksgut

Es tragen Lichtgewalten

Es tragen Lichtgewalten
Mich in des Geistes Haus

Rudolf Steiner

Meine Seele

Meine Seele ist bei dem Licht
auf den Bergen.
Erzengel Michael,
schütze meine Seele!

Altirisch

Abendgebet

Morgen will ich anders machen,
was ich heute irrend tat.
Geister aus dem Himmelsnachen,
legen in mich gute Saat;
machen still mein Herz und rein,
dass es sei der Gottheit Schrein.

Friedrich Doldinger

Nachtspruch

Nun tauch ich mich zur guten Ruh
in tiefen Schlaf hinein,
nun, liebe Sinne, schließt euch zu,
ganz innerlich zu sein!
Was draußen ihr im Tag gesehn
und liebevoll erlauscht,
wird nun im inneren Geschehn
einander zugetauscht.

Heinz Ritter

Von Kopf bis Fuß

Vom Kopf bis zum Fuß
Bin ich Gottes Bild,
Vom Herzen bis in die Hände
Fühl ich Gottes Hauch;
Sprech ich mit dem Mund,
Folg ich Gottes Willen.
Wenn ich Gott erblick'
Überall, in Mutter, Vater,
In allen lieben Menschen,
In Tier und Blume,
In Baum und Stein,
Gibt Furcht mir nichts;
Nur Liebe zu allem,
Was um mich ist.

Rudolf Steiner

Engel, die uns hergeleitet

Engel,
die ihr uns geleitet
zu der Erdenpilgerschaft;
die Ihr uns den Weg bereitet
und mit uns durchs Leben schreitet:
Leihet uns von Eurer Kraft,
dass unser Wesen
wirkt und ruht
Tag und Nacht
In Gottes Hut.

David Schwarz

Immer wenn wir schlafen gehen

Immer wenn wir schlafen gehen
sind die Engel uns ganz nah.
Auch wenn wir sie nicht mehr sehen
sind sie wie die Sterne da.

Immer wenn wir friedlich träumen
tragen sie die Seelen fort
zu den hohen Himmelsräumen
hin zu Gottes Schöpferwort.

Und solange wir dort verbleiben
in der Heiligkeit der Nacht
können sie uns einverleiben
Seines Geistes Lebensmacht
die durch uns am neuen Tag
hier auf Erden wirken mag.

David Schwarz

Ich sah ein goldnes Haus

Ich sah ein goldnes Haus
und einen Silberpfad
an einem blauen Meer.
Es hob sich vom Gestad
und schwebte mit Gebraus
ein Schwanenpaar daher.

Die Vögel sangen: Ich und Du.
wir haben uns so gern.
Du fragst, wo gehen wir zur Ruh?
ich sag, im Abendstern.

Albert Steffen

Nun schließe Kind

Nun schließe Kind die Augen zu
und schlafe still in guter Ruh.
Die Erde ist ein guter Stern.
Du wachst, du schläfst in Gott dem Herrn,
und aus dem tiefsten Weltenraum
singt tief der Hirt in deinen Traum:
Das Herz der Nacht ist Liebe.

Hans Holgard

Abendgebet für größere Kinder

Mein Herz dankt,
Dass mein Auge sehen darf,
Dass mein Ohr hören darf,
Dass ich wachend fühlen darf
In Mutter und Vater,
In allen lieben Menschen
In Sternen und Wolken:
Gottes Licht,
Gottes Liebe,
Gottes Sein,
Die mich schlafend
Leuchtend
Liebend
Gnadependend schützen.

Rudolf Steiner

Nacht ist schon hereingesunken

Nacht ist schon hereingesunken,
schließt sich heilig Stern bei Stern,
große Lichter, kleine Funken
glitzern nah und glänzen fern;
glitzern hier im See sich spiegelnd,
glänzen droben klarer Nacht,
tiefsten Ruhens Glück besiegelnd
herrscht des Mondes volle Pracht.

Johann Wolfgang von Goethe

Laß deiner Engel

Laß deiner Engel lichte Reih'n
O Christ du Geistgebieter,
Ob unserm Schlaf die Wächter sein
Und unsres Leibes Hüter.
Laß sie aus deinem Sternenzelt
Uns spenden lichte Träume,
Führ unsern Geist aus dieser Welt
In deiner Heimat Räume.

Am Morgen, wenn der Tag erwacht,
Aus Sonnen-Lichtbezirken,
Erweck uns selbst aus Traum und Nacht
Zu neuem Erdenwirken.

Josef Kral
nach einem altirischen Text

Nächtliche Stille

Nächtliche Stille!
Heilige Fülle,
Wie von göttlichem Segen schwer,
Säuselt aus ewiger Ferne daher.

Was da lebte,
Was aus engem Kreise
Auf ins Weitste strebte,
Sanft und leise
Sank es in sich selbst zurück
Und quillt auf in unbewusstem Glück.

Und von allen Sternen nieder
Strömt ein wunderbarer Segen,
Dass die müden Kräfte wieder
Sich in neuer Frische regen.

Und aus seinen Finsternissen
Tritt der Herr, soweit er kann,
Und die Fäden, die zerrissen,
Knüpft er alle wieder an.

Friedrich Hebbel

Unter den Sternen

Wer in der Sonne kämpft, ein Sohn der Erde,
und feurig geißelt das Gespann der Pferde,
wer brünstig ringt nach eines Ziele Ferne,
von Staub umwölkt — wie glaubte der die Sterne?

Doch das Gespann erlahmt, die Pfade dunkeln,
die ew'gen Lichter fangen an zu funkeln,
die heiligen Gesetze werden sichtbar.
das Kampfgeschrei verstummt.
der Tag ist richtbar.

Conrad Ferdinand Meyer

In stiller Nacht

Klar und milde die Sterne schimmern
in stiller Nacht,
heimlich flüsternd raunt ihr Flimmern
in stiller Nacht;
Finsternis sinkt hüllend nieder,
Brüder, singt die ewigen Lieder,
dass die Sphären klingen wider
in stiller Nacht.

Ceiriog (keltisch)

Abends, wenn die Sonn sich neigt

Abends, wenn die Sonn sich neigt
und der Lärm des Tages schweigt,
und der erste Stern sich zeigt,
neig' ich mich zum Herrn der Welt,
der uns Tag und Nacht erhält:
„Dir dank ich für den Tageslauf,
Dir danke ich mein Sein
Nimm mich in Deine Ruhe auf,
Komm, tritt Du in mich ein!“
„Solang ich in dir bin,
soweit Du in mir bist
eine mein Lebens-Sinn
mit Jesu -Christ!“

David Schwarz

Abendweise

Wunder — voller Hain der Nacht,
den wir Tag um Tag betreten,
drinnen Tag um Tag wir beten,
zueinander tief erwacht...

Wölbe deiner Wipfel Pracht
über unserm stillen steten
Opfer, aus emporgewehten
Seelenflammen fromm gebracht!

Christian Morgenstern

Wer da wacht

Wer da wacht
In der Nacht
Schaut zurück
Was Leid und Glück
Am letzten Tag
Ihm ergab:
Lass die Deinen
Sich vereinen
Deinem Lebens-Sinn.
Denk zum Höchsten hin.
Dass die Seinen
Euch im Schweigen
Seine Ziele zeigen.
Und sein Segen Euren Wegen
Künftig leuchten mag.

David Schwarz

Altirisches Gebet

Du Engel Gottes,
der du über mir wachest
im Namen des himmlischen Vaters
des Barmherzigen,
des königlichen Hüters aller Heiligen,
die mich einhüllen in dieser Nacht:
sei du die helle Flamme vor mir,
sei du der Leitstern über mir,
sei du der sanfte Pfad unter mir
und ein freundlicher Hirte hinter mir
am Tage, in der Nacht und für immer.
Leite mich in das Land der Engel:
Denn es ist Zeit für mich,
heimzukehren in das Reich Christi,
in den Frieden des Himmels.

Altirisches Gebet

Lass deiner Engel lichte Reih'n,
o Christ, Du Geistgebieter,
ob unserm Schlaf die Wächter sein
und unsres Leibes Hüter

Lass sie aus deinem Sternenzelt
uns spenden lichte Träume,
führ unsern Geist aus dieser Welt
in deiner Himmel Räume.
Am Morgen, wenn der Tag erwacht
aus Sonnen — Lichtbezirken,
erweck uns selbst aus Traum und Nacht
zu neuem Erdenwirken.

Übersetzt von Josef Kral

Nun ist die Sonne fortgesunken

Nun ist die Sonne fortgesunken,
tun sich lichte Augen auf,
und, von Ewigkeiten trunken,
öffnet sich der Sternenlauf.

Goldne Lichtesengel schreiten
Leise segnend drüber hin,
ernst, in unsern innern Weiten,
redet ihr geheimer Sinn.

Ihre Lichtgebärden weben
Bilder ein in unsern Traum,
und mit ihrer Liebe heben
sie uns aufwärts in den Raum.

Heinz Ritter

Fürbitte

Gebet für ein krankes Kind

Über des Dunkels Grund
thronet der König der Wonne.
O Herrscher der Sonne,
mach mich gesund!

Aus deiner Schale
träufelt des Segens Licht,
und alle Tale
werden helle und loben dich.

Friedrich Doldinger

Schutzgebet

Es ströme zu dir meines Herzens Wärme;
Es ströme zu dir meines Geistes Licht;
Sie mögen dich führen auf Gottes Wegen;
Sie mögen dich schützen in Gottes Segen:
Dass sich eine Licht-verwoben
Meines Herzens Opferwillen
Deiner Seele, die nach oben
Sich im Geiste will erfüllen

Rudolf Steiner

Vermischtes

Weiß nicht

Weiß nicht, woher ich bin gekommen,
weiß nicht, wohin ich werd genommen.
Doch weiß ich fest, dass über mir ist
eine Liebe die mich nicht vergisst.

Justinus Kemer

Heimat ist immer

Heimat ist immer,
wo wir auch wandern,
denn wir sind des Herrn.
Von einem zum andern
Leuchtet ein Schimmer,
wie Stern zu Stern.

Friedrich Doldinger

Am Geburtstag

Herr, deine Welt ist schön.
Herr, deine Welt ist gut.
Gib mir nur hellen Sinn,
gib mir nur frohen Mut!
Ich fühle, dass ich bin,
ich fühle, dass du bist
und dass mein Sein von Dir
ein seliger Abglanz ist.

Friedrich Rückert

Friedenstanz

Es keimen der Seele Wünsche,
Es wachsen des Willens Taten,
Es reifen des Lebens Früchte.
Ich fühle mein Schicksal,
Mein Schicksal findet mich;
Ich fühle meinen Sten,
Mein Stern findet mich;
Ich fühle meine Ziele,
Meine Ziele finden mich.
Meine Seele und die Welt sind eines nur.
Das Leben, es wird heller um mich,
Das Leben, es wird schwerer für mich,
Das Leben, es wird reicher in mir.
Strebe nach Frieden,
Lebe in Frieden,
Liebe den Frieden.

Rudolf Steiner

O Gott, an Liebe mach mich überreich

O Gott, an Liebe mach mich überreich,
dass ich dem Brunnen an dem Wege gleich,

dass mir das Geben so von Herzen geht,
als wie dem Brunnen, der am Wege steht.

Und dass ich jedem geb, ob bös, ob gut,
wie es der Brunnen an dem Wege tut.

Auch dass ich dienstbereit bei Tag und Nacht,
so wie der Brunnen, der am Wege wacht.

Den Überfluss der Liebe gib in mich,
o Gott — das bitt ich dich.

Michael Bauer

Seh ich die Sonne

Seh ich die Sonne,
Denk ich Gottes Geist.
Rühr ich die Hand,
Lebt in mir Gottes Seele.
Mach ich einen Schritt,
Wandelt in mir Gottes Wille.
Und wenn einen Menschen ich sehe,
Lebt Gottes Seele in ihm.
Und so lebt sie auch
Im Vater, in der Mutter,
In Tier und Blume,
In Baum und Stein.
Nimmer Furcht *kann* mich erreichen,
Wenn ich denke Gottes Geist,
Wenn ich lebe in Gottes Seele,
Wenn ich wandle mit Gottes Willen.

Rudolf Steiner

Gebet für einen neunjährigen Knaben

Ich schau in die Sternenwelt -
Ich verstehe der Sterne Glanz,
Wenn ich in ihm schauen kann
Gottes weisheitsvolles Weltenlenken.

Ich schau ins eigene Herz -
Ich verstehe des Herzens Schlag,
Wenn ich in ihm spüren kann
Gottes gütevolles Menschenlenken.

Ich verstehe nichts vom Sternenglanz
Und auch nichts vom Herzensschlag,
Wenn ich Gott nicht schau und spüre.
Und Gott hat meine Seele
Geführt in dieses Leben;
Er wird sie führen zu immer neuen Leben:
So sagt, wer richtig denken kann.
Und jedes Jahr, das man weiter lebt,
Spricht mehr von Gott und Seelenewigkeit.

Rudolf Steiner

Abendglockengebet

Das Schöne bewundern,
Das Wahre behüten,
Das Edle verehren
Das Gute beschließen:
Es führet den Menschen
Im Leben zu Zielen,
Im Handeln zum Rechten,
Im Fühlen zum Frieden,
Im Denken zum Lichte;
Und lehrt ihn vertrauen
Auf göttliches Walten
In allem was ist:
Im Weltenall,
Im Seelengrund.

Rudolf Steiner

Eins und Alles

Meine Liebe ist groß
wie die weite Welt,
und nichts ist außer ihr,
wie die Sonne alles
erwärmt, erhellt,
so tut sie der Welt von mir!

Da ist kein Gras,
da ist kein Stein,
darin meine Liebe nicht wär,
da ist kein Lüftlein
noch Wässerlein,
darin sie nicht zög einher!

Da ist kein Tier
vom Mücklein an
bis zu uns Menschen empor,
darin mein Herze
nicht wohnen kann,
daran ich es nicht verlor!

Meine Liebe ist weit
Wie die Seele mein,
alle Dinge ruhen in ihr,
sie alle, alle,
bin ich allein,
und nichts ist außer mir.

Christian Morgenstern

Die Fußwaschung

Ich danke dir, du stummer Stein,
und neige mich zu dir hernieder:
Ich schulde dir mein Pflanzensein.

Ich danke euch, ihr Grund und Flor,
und bücke mich zu euch hernieder:
Ihr halft zum Tiere mir empor.

Ich danke euch, Stein, Kraut und Tier,
und beuge mich zu euch hernieder:
Ihr halft mir alle drei zu Mir.

Wir danken dir, du Menschenkind,
und lassen fromm uns vor dir nieder:
weil dadurch, dass du bist, wir sind.

Es dankt aus aller Gottheit Ein-
Und aller Gottheit Vielfalt wieder.
In Dank verschlingt sich alles Sein.

Christian Morgenstern

O Herr, gib uns

O Herr, gib uns in unsern Mund
Das rechte Wort
Zur rechten Stund.

O Herr, erschließ uns Herz und Ohr
Zu deiner Offenbarung Tor.

O Herr, erhelle unsern Geist,
dass er uns Deine Wege weist.

Lass unsere Hände
Deine Werke tun,-
Und unsere Füße
Deine Schritte.

Lass uns in deinem Wesen ruhn.

Sei Du in uns die Mitte.

David Schwarz

Wo die Liebe

Wo die Liebe die Menschen eint
Ist der Himmel ganz nah,
ist die Sonne da, die im Herzen scheint.
In diese erwärmende Helle
Uns vorangegangen ist
Im Wandern über die Schwelle
Zum Andern Jesu Christ.

So lasset auch uns uns erheben
Über alles alltägliche, oft unsägliche-
Oft lächelnd erträgliche, oft klägliche
Allzu irdische Leben
In Seine Athem Sphäre.
Dass in künftigen Zeiten
Sein heilender Geist
Uns stärkend ernähre
Im Liebeverbreiten
Aus seiner Quelle
Die hier uns speist.

David Schwarz

Gebet der Jugend

Der Du das Sternenall schufest
Und wachest über meine Schritte!
Der Du den Lauf der Zeiten ordnest
Und atmest in meinem Leben!
Der Du das Licht erweckest
Und erkräftest meine Gedanken

Lass mich Dein Sohn (deine Tochter) sein
Und wohnen im Hause deines Wortes!
Auch in den Stürmen des Werdens
Und in der Stadt der Selbstheit
Und wenn wir sterben im fremden Land.

Friedrich Doldinger

Das sind die Herren der Welt

Das sind die Herren der Welt,
die der Wahrheit dienen
und dem Geiste in sich.
Sie recken sich zu Dir
hoch auf zu deinen Himmeln.
Sie rasen nicht
und sie ducken sich nicht,
Sie sind sie selbst,
weil sie Gottes sind.

Altpersisch

Friedensgebet

O Herr,
mache mich zum Werkzeug deines Friedens:
Dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde, da wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr,
lass Du mich trachten:
nicht dass ich getröstet werde;
sondern, dass ich tröste,
nicht dass ich verstanden werde,
sondern, dass ich verstehe,
nicht dass ich geliebt werde,
sondern, dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen

Franz von Assisi

Alles kommt von Gott

Was nah ist und was ferne,
Von Gott kommt alles her,
Der Strohalm und die Sterne,
Das Sandkorn und das Meer.
Er lässt die Sonne aufgeh'n,
Er stellt des Mondes Lauf,
Er lässt die Winde wehen
Und tut die Wolken auf.
Er schenkt uns so viel Freude,
Er macht uns frisch und rot.
Er gibt dem Vieh die Weide
Und uns Menschen täglich Brot.

Nach: Matthias Claudius (1740-1818)

Gottes schützender Strahl

Gottes schützender, segnender Strahl
Erfülle meine wachsende Seele,
Dass sie ergreifen kann
Stärkende Kräfte allüberall.
Geloben will sie sich,
Der Liebe Macht in sich
Lebensvoll zu erwecken,
Und sehen so Gottes Kraft
Auf ihrem Lebenspfade
Und wirken in Gottes Sinn
Mit allem, was sie hat.

Rudolf Steiner

Das Wessobrunner Gebet

Das erfragte ich unter den Menschen
als der Wunder größtes,
dass einst Erde nicht war,
noch Überhimmel,
dass Baum und Berg nicht war,
dass die Sonne nicht schien,
der Mond nicht leuchtete,
noch die herrliche See.
Als da gar nichts war,
aller Enden und Wenden,
da war doch der eine allmächtige Gott,
der Wesen Gewaltigster.
Da waren auch mit ihm göttliche Geister.

Gott Allmächtiger,
der du Himmel und Erde gewirkt hast
und hast den Menschen
so manches Gute gegeben,
gib mir in deiner Gnade
rechten Glauben und guten Willen,
Weisheit, Einsicht und Kraft,
dem Teufel zu widerstehen
und dem Bösen zu wehren
und deinen Willen wirksam zu tun.

Der Sonnengesang

Herr Gott, ich preise Dich im stillen
um Deiner Werke Pracht,
insonderheit der goldnen Sonne willen,
die Du gemacht!
Denn schön ist meine königliche Schwester,
gibt Morgenrot und Mittagshelligkeit,
den Abendhimmel als der Künstler bester
malt sie mit glühenden Farben allezeit.
Des Lenzes Blüten und des Sommers Ähren,
des Herbstes Trauben dank ich ihr,
kein anderes Geschöpf zu Deinen Ehren
spricht lauter mir.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen
um Deiner Werke Pracht,
des Bruders Mondes und der Sterne willen,
die Du gemacht!
Denn sie verklären meiner Nächte Dunkel,
und Frieden trinkt das Herz,
blick ich empor, löst freundlich ihr Gefunkel
mir jeden Schmerz.
Ich schau das Bild der Ewigkeiten
im Sternenschein,
und nimmer kann im Wandel ich der Zeiten
ganz ungetröstet sein.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen
um Deiner Werke Pracht,
und um der Luft, der holden Schwester willen,
die Du gemacht!
Sie blickt mit sanftem Auge zu mir nieder,
umkost mich lind
und tränkt mit Lebensodem meine Glieder
im Sommerwind.
Sie trägt die Wolken über alle Länder
mit mütterlichem Sinn
und lässt sie Regen träufeln, Segenspender,
zur Erde hin.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen
um Deiner Werke Pracht,
und um des Feuers, meines Bruders willen,
das Du gemacht.
Denn, schön und stark, weiß er die Kraft der Erze
zu bändigen in seiner roten Glut,
demütig, milde, leuchtet mir die Kerze,
in treuer Hut,
erwärmt er meine winterliche Zelle,
bereitet mir das Mahl,
verscheucht die Dunkelheit mit froher Helle
aus Kammer, Gang und Saal.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen
um Deiner Werke Pracht,
Auch um des Wassers, meiner Schwester willen,
das Du gemacht!
Denn sie ist keusch und aufrichtig von Herzen,
und alles Schöne nimmt sie freudig auf,
verklärt's durch rhythmisch-heitres Spiel
und Scherzen im Wellenlauf.
Dem Wanderer labt sie in der Sonne Gluten
der Zunge Trockenheit
und kühlt die Glieder wohligh in den Fluten
ihm hilfsbereit.

Herr Gott, ich preise Dich im Stillen
um Deiner Werke Pracht,
vor allem um der Mutter Erde willen,
die Du gemacht,
der schönegürtet, ewig-wunderbaren,
die Gras und Kräuter, Busch und Baum,
die Tiere schuf, vom kleinsten unsichtbaren
bis zu den Riesen tief im Meeresraum.
Sie hat auch meinen schwachen Leib gestaltet,
der wehrlos scheint und dennoch seine Hand
zum Werkzeug aller Werkzeuge entfaltet,
und mit der Zunge leicht das Wort gesandt i
n eines andern Brust, dass ein Gedanke
mit mir ihn eint, ein Ton aus beiden klingt
und so zuletzt ein Werk zum Danke
aus zweier Menschen Doppelkraft entspringt.

Herr Gott, ich preise Dich im Stillen
um Deiner Werke Pracht,
um aller Heiligen und Weisen willen,
die rühmen Deine Macht,
der Brüder mild, mit sanften Händen,
die jene, die sie hassten, nur geliebt
und jenen, die da fluchen, Segen spenden,
im Leid geübt.
Die dankbar Dich mit hohem Sinn verehrten
und unverwandt,
lag schwer mitunter auch auf den Bekehrten,
Herr, Deine Hand.

Herr Gott, ich preise Dich im Stillen
um Deiner Werke Pracht,
auch um der Schmerzen und des Todes willen,
die Du erdacht.
Denn unsre Trauer wird zur Freude wenden
sich einst im Zeitenlauf,
schließt Bruder Tod uns erst mit stillen Händen
des bessern Lebens Pforte auf.
Und selig die, so in dem Herren sterben
Ohn' Furcht noch Grau'n,
sie werden froh die Ewigkeit erwerben
und keinen zweiten Tod mehr schau'n.

Franz von Assisi
übersetzt von Franz Brentano
in Verse gebracht von Ernst Lehrs

Von guten Mächten

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das Alte unsere Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
Das Heil, für das du uns bereitet hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
An dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und still die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht.
Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag;
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Aus dem 8. Psalm

Herr, unser Herrscher,
wie leuchtet von Deines Namens Glanz alle Erde!
Der Du Deine Wesens-Erstrahlung
ausgetan hast in die Himmel.
Aus dem Munde der Unmündigen und der Säuglinge
hast Du eine Macht begründet
gegenüber deinen Bedrängern,
zum Schweigen zu bringen den Feind und Empörer.
Wenn ich anschau Deine Himmel,
das Werk Deiner Hände,
Mond und Sterne, die Du begründet hast,
was ist der Mensch, dass Du sein gedenkest,
und des Menschen Sohn,
dass Du Dich seiner annimmst?
Du ließest ihm wenig fehlen an der Gottes-Würde.
Mit Offenbarungs-Licht und Hoheitsglanz
kröntest Du ihn.
Du hast ihn zum Herrscher gemacht
über das Werk deiner Hände.
Alles hast Du unter seine Füße getan.
Schafe und Rinder allzumal,
und auch die Tiere des Feldes.
Die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres,
und was seine Bahnen zieht in ozeanischen Weiten.
Herr, unser Herrscher,
wie leuchtet von Deines Namens Glanz alle Erde!

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte;
es wird mir nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser;
er erquicket meine Seele;
er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens Willen.
Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich nicht das Böse;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab sind mir Stütze und Trost.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest meinen Kelch voll ein.
Güte und Barmherzigkeit werden mir folgen
all mein Leben lang,
und ich will wohnen
im Hause des Herrn
immerdar.

Vater Unser

Vater unser,
der du bist in den Himmeln
Geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme zu uns
Dein Wille geschehe,
 wie oben in den Himmeln,
 also auch auf Erden
Unser alltägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schulden
 wie wir vergeben unseren Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung
Sondern erlöse uns von dem Bösen

Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit In Ewigkeit

Amen

Tischgebete

Erde, die uns dies gebracht

Erde, die uns dies gebracht,
Sonne, die es reif gemacht,
liebe Sonne, liebe Erde,
Euer nie vergessen werde.

Christian Morgenstern

Das Brot ernährt uns nicht

Das Brot ernährt uns nicht.
Was uns im Brote speist,
ist Gottes ewiges Wort,
ist Leben und ist Geist.

Angelus Silesius

Möge uns auch diese Speise

Möge uns auch diese Speise
stärken auf der Erdenreise.
Mög' sie werden gutes Sinnen,
wahres Reden und Beginnen,
Kraft in Glücke und in Schmerz,
dass wir alle unsre Zeit,
leben in der Ewigkeit.

H.Stehn

Es keimen die Pflanzen

Es keimen die Pflanzen in der Erde Nacht,
es sprossen die Kräuter durch der Luft Gewalt,
es reifen die Früchte durch der Sonne Macht.
So keimet die Seele in des Herzens Schrein,
so sproset des Geistes Macht im Lichte der Welt,
so reifet des Menschen Kraft in Gottes Schein.
Und Wurzel und Blatt und der Früchtesegen,
Sie halten des Menschen Erdenleben.
Und Seele und Geist und Kraftbewegen,
Sie mögen sich dankend zu Gott erheben.

Rudolf Steiner

Bei jedem Bissen

Bei jedem Bissen Brot, denk an der Sonne Rot,
die Korn auf Körnlein hat erwärmt
und wachsen ließ aus Liebe.
Bei jedem Bissen Brot denk an des Bruders Not,
der einsam sich am Hunger härmt-
O Du, den Gottes Segen wärmt,
geh, gib ihm Brot und Liebe!

Herbert Hahn

Wir sagen Dank

Wir sagen Dank für Speis´ und Trank,
weil Gottes Wort im Brot uns speist,
sein Leben, seine Kraft, sein Geist.

Erdenspeise, Erdenbrot

Erdenspeise, Erdenbrot,
unserm Leibe tust du Not.
Wenn wir dich mit Freuden essen,
sei der Himmel nicht vergessen,
der in aller Erdenkraft
Wunder wirkt und Leben schafft.

Das Brot vom Korn

Das Brot vom Korn,- das Korn vom Licht,
das Licht aus Gottes Angesicht.
Die Frucht der Erde aus Gottes Schein,-
lass Licht auch werden im Herzen mein!

Martin Tittmann

Der Du waltest über den Sternen

Der Du waltest über den Sternen,
verleih uns Würde aus Himmelsfernen,
mit Andacht zu nehmen,
was die Erde uns gibt,
uns zur Erkräftung!

H.Ganster

In Deinen Früchten

In Deinen Früchten, Mutter Erde,
ruht das Geheimnis Deiner Sonnenkraft.
Gib Gott, dass in uns wirksam werde,
Dein Geist, der alles lenkt und schafft.

G.Reisch

Wir wollen danken

Wir wollen danken für unser Brot,
wir wollen helfen in aller Not,
wir wollen schaffen - die Kraft gib Du,
wir wollen lieben - Herr hilf dazu!

Licht formte unser Brot

Licht formte unser Brot auf Erden,
dem Wort entstammt der Seele Werden.
O ewig Licht, o ewig Wort,
in unserm Herzen wirkt fort.

A.Bittleston

Das braune Brot

Das braune Brot bannt Hungersnot,
birgt Erdenkraft, die Leben schafft.
Im Brote speist uns Gott der Geist,
im Brote liebt uns, der es gibt.

Du hast im Winter

Du hast im Winter kahles Feld gesehn,
Du sahst im Sommer goldne Ähren stehn.
Drum darf dein Herz es nicht vergessen:
Es müssen Gottes Wunder erst geschehn,
Eh du dein täglich Brot kannst essen.

Quellen:

- Barz, Brigitte, Gebetbüchlein für Kinder, Stuttgart 2002
- Bühler, Ernst (Herausgeber), Scheine Sonne Scheine, Stuttgart 1992
- Heydebrand, Caroline v. , Der Sonne Licht, Stuttgart 1928
- Nola, A. di (Herausgeber), Gebete der Menschheit , Düsseldorf 1963
- Rau, Christoph, Wenn die kleinen Kinder beten Dornach 2002
- Rau , Christoph, Sprüche und Gebete für Kinder , Nürnberg
- Ritter, Heinz, Eins und Alles , Stuttgart 1976
- Ritter, Heinz , Liebe Erde, Stuttgart 1966
- Rosenbusch-Kämmerer, Agnes, Gedichte, Stuttgart 1939
- Steiner, Rudolf, Wahrspruchworte , Stuttgart 1978
- Steiner, Rudolf, Gebete für Mütter und Kinder , Dornach 1975

Weiterführende Literatur (Auswahl)

- Glöckler, Michaela, Die Heilkraft der Religion, Stuttgart 1997
- Meyer, Rudolf, Das Gebet als Lebensmacht, Stuttgart 1957
- Rau, Christoph (Herausgeber), Wege zum Beten, Stuttgart 1985
- Schroeder, Hans-Werner, Das Gebet- Übung und Erfahrung Stuttgart 1977

